

## Recitativo

**IL PODESTÀ**

**RAMIRO**  
**SERPETTA**  
**NARDO**  
**SANDRINA**

**Continuo \*)**  
(Cembalo,  
Violoncello)

Vi - va, vi - va il buon gu - sto del - la mia vez - zo - set - ta giar - di - nie - ra, ch'è il

3

**RAMIRO**

più gra - di - to fior di pri - ma - ve - ra. Ra - mi - ro, che vi pa - re? Non v'è che dir, mi

6

**IL PODESTÀ**

sem - bra il giar-di - no in - can-ta - to, ep - pur non ba - sta a far - mi ral - le - grar. Que - sta è paz - zi - a.

\*) Zur Continuo-Aussetzung und zu den Herausgeber-Vorschlägen für die Ausführung von Appoggiaturen vgl. Vorwort (V/c).

**AMTSCHAUPTMANN**

Ha! es lebe der gute Geschmack meiner artigen Gärtnerin! Wie hübsch sie meinen Garten herausgeputzt hat! Doch sie selbst ist wohl die schönste Blume darin? Flosculus Amoris, nicht wahr, Ritter?

**RAMIRO**

Sicher! doch so vortrefflich dieser Garten auch immer ist, so kann er mich doch nicht ganz von meiner Schwermut heilen.

**AMTSCHAUPTMANN**

Ei! das ist Torheit! Aber Sandrinchen! warum machst du denn so betrühte Gesichter?

9

SERPETTA

Ma tu, San - dri - na mi - a, per-chè me - sta co - si? Uh, che sia ma - le -

6

(a SANDRINA)

NARDO

IL PODESTÀ

det - ta. Do - po giun - ta co - ste - i non mi guar - da più in fac - cia. Nep - pu - re un oc - chia - ti - na. Via,

15

SERPETTA

SANDRINA

spie - ga - ti ca - ri - na, che t'af - fan - na? Pa - ti - sce il mal di co - re. Io non mer - to, si -

18

AMTSCHAUPTMANN (zu SANDRINA)

Nun, wo fehlt's denn, mein Liebchen?

SERPETTA

Mir scheint sie hat Herzweh!

SANDRINA

Ich bin Ihrer Güte nicht wert: Es überfällt mich zuweilen eine gewisse Schwermut, die mich niederschlägt und mir alle Fröhlichkeit raubt.

SERPETTA (für sich)

(Wenn sie nur beim Henker wäre! — Seitdem dies Fratzengesicht hier im Hause ist, sieht mich der Alte nicht einmal mehr an.)

NARDO (zu SERPETTA)

Gibst du mir heute keinen Blick?

SERPETTA

Laß mich zufrieden.

AMTSCHAUPTMANN (zu SANDRINA)

Nun, wo fehlt's denn, mein Liebchen?

SERPETTA

Mir scheint sie hat Herzweh!

SANDRINA

Ich bin Ihrer Güte nicht wert: Es überfällt mich zuweilen eine gewisse Schwermut, die mich niederschlägt und mir alle Fröhlichkeit raubt.

21

NARDO (*a SERPETTA*)

se - no un fie - ro af - fan - no del po - ve - ro mio cor si fa ti - ran - no. Pur do - vre - sti pen -

24

SERPETTA

IL PODESTÀ

sa - re... Mi sen - to dal - la rab - bia di - vo - ra - re. Don Ra-mi - ro, San -

27

dri - na, al - le - gra - men - te. Qui a mo - men - ti s'at - ten - de la spo - sa mia ni -

29

po - te. Pre - pa - ria - mo - ci ai ban - chet - ti, ai fe - sti - ni. Io non vo - glio ve - der ma - lin - co -

NARDO (zu SERPETTA)

Aber bedenke doch, mein Kind!

SERPETTA

Mir vergeht alle Geduld.

AMTSHAUPTMANN

Ritter, Sandrina! munter! aufgeräumt! Ich erwarte alle Augenblick  
meine Nichte, die Braut des Grafen Belfiore. Sie kann keine trau-

rigen Gesichter leiden. Fort! was zum Henker soll dies melancholische Wesen zu einer Zeit, da alles tanzen, springen und lustig sein soll. Gaudemus laetemur!

SANDRINA

Dazu werd ich sehr wenig aufgelegt sein.

RAMIRO

Mich kann nichts erheitern.

32

SANDRINA RAMIRO

35

IL PODESTÀ RAMIRO

38

IL PODESTÀ

40

AMTSCHAUPTMANN

Freund, ich fürchte immer, die Liebe hat Ihnen einen schlimmen Streich gespielt. Amor Ludificus Proditor.

RAMIRO

Nur allzuwahr, Freund! Ich seufze um eine Ungetreue, eine Undankbare.

AMTSCHAUPTMANN

Lächerlich! ha, ha, ha! — Wie lächerlich, sich um ein Frauenzimmer zu kränken, sich das Leben um sie verkürzen! Folgen Sie meinem Rat: schenken Sie Ihr Herz einer andern. Vis vi repellatur! Die Liebe hat Sie verwundet, die Liebe soll Sie wieder heilen.

44

43

de - te il mio con - si - glio; sce - glié - te un al - tra bel - la, da - te - gli il vo - stro co - re, che se a -

46

RAMIRO

mor vi fe - ri, vi sa - nia - mo - re. Mi guar - di il ciel, che ap - pe - na

49

dal - le ca - te - ne sciol - to cer - car vo - glia nuo - vi cep - pi per me; non fia mai ve - ro, che mi ven - ga in pen -

52

sie - ro i - dea si sciol - ta e m'ac - cen - da d'a - mo - reun al - tra vol - ta.

RAMIRO

Davor bewahre mich der Himmel! Ich sollte mir neuerdings Fesseln anlegen? Nein, nein! nie soll mir wieder ein solcher Gedanke kommen.